

Der geopolitische Analyst Peter Koenig vertritt die These, der IWF und das WEF wollten gemeinsam den Kapitalismus "grün" anstreichen, um ihn zu erhalten.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 075/20 – 16.09.20

## IWF und WEF – vom Großen Lockdown zur Großen Transformation COVID-19 und die Folgen

Von Peter Koenig  
Global Research, 14.08.20

( <https://www.globalresearch.ca/imf-wef-great-lockdown-great-transformation/5721090> )

*Der vom World Economic Forum (WEF) verkündete globale Great Reset (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP05320\\_130720.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP05320_130720.pdf) ) wird vom Internationalen Währungsfonds (IWF) unterstützt und nicht etwa abgelehnt. Beide ziehen am gleichen Strang: Durch Schuldknechtschaft wollen sie noch mehr Vermögen von den niedrigeren Einkommensschichten in die Taschen einer kleinen Elite schaufeln und mit vorgegebener "Achtsamkeit gegenüber der Umwelt und der Weltbevölkerung" den auf Konsum beruhenden Kapitalismus in einen angeblich "grünen", aber ebenfalls konsumorientierten Kapitalismus umwandeln [s. <https://www.globalresearch.ca/wef-knows-best-great-global-reset/5719627> ].*

Das World Economic Forum (Weltwirtschaftsforum, abgekürzt WEF, s. <https://www.weforum.org/> ) ist eine NGO, die in einem nur von Wohlhabenden bewohnten Stadtteil in Genf ihren Sitz hat und das Kommando über die Weltwirtschaft anstrebt. Der International Monetary Fund (der Internationale Währungsfonds, abgekürzt IWF, s. <https://www.imf.org/external/np/exr/facts/deu/glanced.htm> ) ist eine Finanzinstitution der Vereinten Nationen und gehört neben der Weltbank zu den beiden Bretton-Wood-Organisationen (s. [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Glossareintraege/B/015\\_Bretton\\_Woods.html?view=renderHelp](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Glossareintraege/B/015_Bretton_Woods.html?view=renderHelp) ).

Der IWF wurde zur Kontrolle der Währungen und zur Regulierung daraus erwachsender Probleme geschaffen. **Der IWF und die Weltbank werden beide vom US-Finanzministerium kontrolliert, das bei allen Entscheidungen ein Vetorecht hat. Das WEF und der IWF geben beide vor, der von der COVID-Pandemie heimgesuchten Welt "nur Gutes tun zu wollen", und versuchen zu vertuschen, dass sie mit ihren Aktivitäten besonders die Entwicklungsländer in ein noch schlimmeres, weil "nachhaltigeres" Desaster stürzen werden.**

Die Hauptbotschaft des WEF hat der WEF-Gründer und Vorstandsvorsitzende Klaus Schwab am 3. Juni 2020 verkündet:

**"Die Welt muss gemeinsam und schnell handeln und alle Aspekte unserer bestehenden Gesellschafts- und Wirtschaftsmodelle von der Bildung über soziale Übereinkünfte bis zu den Arbeitsbedingungen den neuen Gegebenheiten anpassen. Alle Staaten von den USA bis China müssen sich daran beteiligen, und alle Industrien von der auf Öl und Gas aufgebauten Energieversorgung bis zur Technologieentwicklung müssen (in einer 4. Industriellen Revolution) umgebaut werden. Kurz gesagt: Wir brauchen einen "Great Reset des Kapitalismus." (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP05320\\_130720.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP05320_130720.pdf) )**

Beim Great Reset geht es also nur um die Erhaltung des Kapitalismus. Schwab und die hinter ihm stehenden Vertreter der Elite sagen uns natürlich nicht, dass sie möglichst das gesamte noch in der Bevölkerung vorhandene Vermögen in die Hände der Oligarchen transferieren wollen und dass dazu die Augen und Hirne der Menschen mit dem Slogan von der "grünen Nachhaltigkeit" verkleistert werden müssen. Die verkauft sich immer gut, denn "grüner Konsum", was auch immer darunter verstanden wird, erzeugt gute Gefühle in uns und verschafft uns ein gutes Gewissen.

**Unter Berufung auf eine in einer wissenschaftlichen Studie gemachte "willkommene" Entdeckung behauptet das WEF, die Wurzel allen Übels sei der "Überfluss",** der noch viel mehr Unheil als das Corona-Virus anrichte. "Nach einer wissenschaftliche Studie ist der Überfluss die größte Bedrohung für unsere Welt." [s. <https://www.weforum.org/agenda/2020/07/affluence-bigger-threat-than-coronavirus-scientists-capitalism> ]

Das WEF sieht das ganz richtig. COVID-19 kann natürlich bei weitem nicht so viel Schaden anrichten, wie der finanzielle Reichtum, der im Laufe der Jahrhunderte von den wenigen tatsächlich im Überfluss Lebenden angehäuft wurde, die das WEF vertritt; dieser Reichtum ist sehr ungerecht verteilt und hat zu wachsender Armut, Hunger und Elend und größerer Anfälligkeit für Krankheiten wie COVID-19 geführt.

Das WEF, seine im Überfluss lebenden Nutznießer und deren Komplizen aus dem "Tiefen Staat" haben COVID-19 jetzt sogar ausgenutzt, um mit einem totalen Lockdown (s. dazu auch [https://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP03520\\_110520.pdf](https://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP03520_110520.pdf) ) große Teile der Weltwirtschaft und besonders viele Erwerbsmöglichkeiten für arme Menschen lahmzulegen. Das geschah praktisch gleichzeitig und weltweit in fast allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen.

Zu den wenigen Ausnahmen gehören Schweden und Weißrussland. Die von ganz weit oben ergangene Anordnung zum globalen Lockdown fand ihren Weg von der UNO über die Regierungen der jeweiligen Staaten, wurde unterstützt von Organisationen wie der WHO (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltgesundheitsorganisation> ), zwang die Weltwirtschaft in weniger als 6 Monaten in die Knie und soll jetzt durch eine "totale Transformation in Grün" vollendet werden.

Niemand, der klaren Sinnes ist, kann glauben, dass dieses Virus (ohne menschliches Zutun) fast gleichzeitig in der ganzen Welt aufgetaucht ist (s. dazu auch [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP02120\\_130320.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP02120_130320.pdf) ). So etwas ist nie zuvor in der Geschichte der Menschheit passiert. Trotzdem sind die Organisatoren der Pandemie mit ihrem Betrugsmanöver durchgekommen, denn es gab nur relativ wenige Proteste. Das war nur möglich mit einer massiven Kampagne zur Erzeugung von A n g s t.

Mit dem Schüren von Angst wurde die ganze Weltbevölkerung eingeschüchtert. Angst erzeugt Panik, lähmt die Widerstandskraft, schwächt das Immunsystem und schafft damit beste Voraussetzungen für die meisten Erkrankungen. Mit anderen Worten, die Angst erzeugende Propaganda hat der Infektion den Weg mit gebahnt, weil sie anfälliger für alle Arten von Krankheiten – sogar für Krebs – macht.

Zusätzlich gefördert wurde und wird die Angst durch das so genannte "Social Distancing" (das verordnete Abstandhalten). Dass man den Menschen untersagt hat, sich zu begegnen, zusammenzukommen und sich zu "solidarisieren", hat ihre Angschwelle noch weiter gesenkt und war ein kluger Schachzug der Organisatoren der Pandemie. So wurde es den Menschen praktisch unmöglich gemacht, eine gemeinsame Strategie zur Überwindung des Dilemmas und zur Befreiung aus dem Würgegriff von COVID-19 zu entwickeln.

Bei einer Minderheit "denkender Menschen" lässt der Schock langsam aber unaufhaltsam nach, und sie finden sich trotz zahlreicher Verbote zu Massenprotesten zusammen. In Berlin sollen am 1. August 2020 1,3 Millionen Menschen auf der Straße gewesen sein (s. dazu auch <https://www.tagesschau.de/inland/corona-demo-polizei-101.html> ).

Andere demonstrieren in den USA mit der Bewegung Black Lives Matter gegen die Brutalität der Polizei und für oder gegen die "Woke Movement" (s. <https://en.wikipedia.org/wiki/Woke> ). Viele dieser Protestbewegungen werden allerdings großzügig von Stiftungen reicher Oligarchen wie Ford, Gates, Soros, Rockefeller und anderen unterstützt. Ausgehend von den USA haben sich diese Proteste nun auch auf europäische Hauptstädte ausgeweitet. Sie kanalisieren die Verzweiflung und die Wut über die Unterdrückung, wurden aber aber alle – wenn auch mehr oder weniger unbewusst – ausgelöst durch die verdrängte Angst vor COVID-19 und richten nun immer mehr Verwüstungen (und Verwirrung) an.

## Der globale Great Reset

Deshalb müssen (nach Meinung der Drahtzieher im Hintergrund) diese Aktivitäten jetzt "gebändigt" werden. Dazu hat das WEF den Great Reset ausgerufen, um den Protestierenden zu soufflieren, das eigentliche Problem sei schon lange bekannt – es sei einfach nur der "Überfluss". Klaus Schwab hat auch dazu schon einige Ausführungen gemacht: Der unbegrenzte Konsum müsse eingedämmt werden, um die Mutter Erde zu schützen, damit sie sich regenerieren könne, und die ungehemmt wachsende Menschheit müsse wieder in die "Balance" gebracht werden. Dazu müsse für die Wirtschaft – gemeint ist natürlich die kapitalistische Wirtschaft – ein "grünes Konzept" entwickelt werden. Nur darum gehe es! Mehr Details und die Mechanismen mit deren Hilfe dieses Ziel zu erreichen sei, will das WEF im Januar 2021 in Davos enthüllen.

Hört sich das nicht gut an? Es gilt also nur, den Überfluss zu beseitigen, damit mehr Gleichheit entstehen kann. Dieses Konzept lässt sich zwar leicht verkaufen, hat aber einen Haken, denn das WEF und der IWF glauben selbst nicht daran. Es lässt sich nämlich nicht mit dem Hauptdogma des Kapitalismus vereinbaren, dass der uneingeschränkt freie Markt die Welt von allen Übeln befreien könne.

## Grüner Kapitalismus

Parallel dazu will der IWF weg von der bisherigen Form des Kapitalismus, die sich nicht bewährt habe, zu einer anderen Form, einem "**nachhaltigen Kapitalismus**", der auch als "**grüner Kapitalismus**" verklärt wird [s. <https://www.imf.org/en/News/Articles/2020/06/09/sp060920-from-great-lockdown-to-great-transformation> ]. Den verkauft die Demokratische Partei der USA als **New Green Deal** – in Anlehnung an den New Deal (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/New\\_Deal](https://de.wikipedia.org/wiki/New_Deal) ), den Präsident Franklin D. Roosevelt in den 1930er Jahren verkündet hat. Roosevelts New Deal war ein Programm zur Überwindung der Great Depression der Jahre 1929 bis 1939 (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Great\\_Depression](https://de.wikipedia.org/wiki/Great_Depression) ). Es bestand aus der verstärkten Durchführung öffentlich geförderter Projekte sowie finanziellen Reformen und Regulierungen und führte mit zum Zweiten Weltkrieg, der im Jahr 1939 begann.

In einer Rede vor der US-Handelskammer erklärte Kristalina Georgiewa, die Direktorin des IWF (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Kristalina\\_Georgiewa](https://de.wikipedia.org/wiki/Kristalina_Georgiewa) ), vor hochrangigen Gästen:

"Niemand kann freie Märkte stärker befürworten als ich, weil ich in einem deformierten System gelebt habe, das keine freien Märkte kannte. Ich habe am eigenen Leib die Auswirkungen einer schlechten Wirtschaftspolitik erlebt und weiß deshalb die Vorteile des westlichen Wirtschaftssystems besonders zu schätzen. Bulgarien verdankt es dem

IWF, dass es in den 1990er Jahren Anschluss sowohl an die Europäische Union als auch an die Weltwirtschaft gefunden hat."

Kristalina kommt aus Bulgarien. Sie fuhr fort:

"Was lernen wir daraus, dass jemand, der aus einem kommunistischen System kommt, jetzt den IWF führt und von der US-Handelskammer zu einer Rede eingeladen wird? Wir lernen daraus, dass eine Veränderung zum Besseren unaufhaltsam ist."

Was will sie uns damit sagen? Die freien Märkte müssen auf jeden Fall erhalten bleiben, komme, was da wolle. Und wenn es nach dem IWF geht, wird es auch dabei bleiben. Das Drei-Punkte-Programm der Kristalina Georgiewa passt exakt zu den WEF-Vorstellungen von der Veränderung der Wirtschaft durch einen Great Reset, der den "Kapitalismus des Überflusses" in einen "Grünen Kapitalismus" umwandeln und damit angeblich für mehr Gleichheit sorgen soll. Es wird aber keine Veränderung geben, wenn nicht auch die jetzt schon sehr ungleiche Vermögensverteilung verändert wird. Und da die Reichen diese vorgegebene Veränderung betreiben, werden sie das zu verhindern wissen und versuchen, sich auch noch das Restvermögen anzueignen, das sie noch nicht besitzen – wie immer!

**Die erste Maßnahme, die wir nach Frau Georgiewas Meinung nach der Krise ergreifen müssen, soll eine Bestandsaufnahme der "Kollateralschäden" des unvermeidlichen Lockdowns sein, zu dem uns das tödliche Virus gezwungen habe.**

Das soll nach der Vorstellung des IWF bis Ende 2020 geschehen.

"In 170 Staaten, also in fast 90 Prozent aller Staaten der Welt, wird das Pro-Kopf-Einkommen sinken."

Diese desaströse und vorsätzliche Zerstörung der Weltwirtschaft hat laut IWF bereits "einen massiven Transfer von Steuergeldern in Höhe von insgesamt 9 Billionen Dollars" in die Taschen der Oligarchen veranlasst.

Durch teilweise geheimgehaltene Rettungspakete für Banken, andere Finanzinstitutionen und Großkonzerne waren das aber allein in den USA schon über 20 Billionen Dollars ungedecktes Buchgeld. Mit den Rettungspaketen, die andere Staaten und besonders die EU – über die Europäische Zentralbank (EZB) – verteilt haben, wurde durch **Quantitative Easing** (wundersame Geldvermehrung durch Ankauf im Besitz von Banken befindlicher wertloser Aktien und Staatsanleihen, s. dazu auch <https://www.sparkasse.de/geld-leichter-verstehen/k/kurz-erklart-quantitative-easing-quantitative-lockerung.html> und [https://www.ecb.europa.eu/explainers/show-me/html/app\\_infographic.de.html](https://www.ecb.europa.eu/explainers/show-me/html/app_infographic.de.html)), ein riesiger ungedeckter Schuldenberg angehäuft (den spätere Generationen von Steuerzahlern tilgen müssen). Der größte Teil dieses Geldes ging zu äußerst günstigen Bedingungen an große Finanz-, Dienstleistungs- und Industriekonzerne; nur ein kleiner Prozentsatz stand den Menschen zur Verfügung, die das Geld tatsächlich bräuchten. In den USA erhielten zum Beispiel Millionen Arbeitslose für einige Monate einen wöchentlichen Zuschuss von 600 Dollar – aber nur bis zum 31. Juli 2020. Weltweit leiden immer mehr Menschen mit kleinen Einkommen unter den schrecklichen Folgen des zwangsweise verhängten Lockdowns.

**Die zweite von Frau Georgiewa empfohlene Maßnahme ist die "Einleitung eines neuen Aufschwungs". Dazu strebt der IWF eine großangelegte Wiederbelebung der Wirtschaft an, die mit einer "Great Transformation" aus der gegenwärtigen Krise herausführen soll.**

Der WEF spricht in der Sprache des Neoliberalismus nicht von einer "Great Transformation", sondern von "massiven Reformen", von "Wandel" und von "Anpassung". Das sind die Schlüsselbegriffe des in Washington gebräuchlichen Jargons des neoliberalen Einverständnisses. Um "Hilfe" vom IWF zu bekommen, muss sich ein Land erst "reformieren", "wandeln" und "anpassen". WEF und IWF schreiten also Hand-in-Hand.

## Die Great Transformation

Der Prozess dieser "Wiederbelebung" hat weltweit bereits begonnen, nach Angaben des IWF schon in etwa 75 Prozent aller Staaten. Jetzt ist also die Zeit gekommen, mit großer Sorgfalt über die nächsten Schritte nachzudenken. Für den IWF schlägt Frau Georgiewa vor, "die außergewöhnliche Krise mit einer Großen Transformation zu überwinden". Was sie damit eigentlich meint, erklärt sie nicht.

Eine Chance zur Überwindung dieser Krise sieht der IWF in der **"digitalen Transformation"** und versteht darunter die **Erfassung aller Menschen durch eine digitale Identität**, die eine ständige Bewegungskontrolle ermöglicht, sowie durch **eine digitale Gesundheitsakte für alle** und die **Abschaffung des Bargeldes**, damit alle Einkünfte und Ausgaben noch besser kontrolliert werden können [s. dazu auch <https://www.globalresearch.ca/coronavirus-causes-effects-real-danger-agenda-id2020/5706153> ].

Obwohl das WEF und der IWF sehr wohl wissen, dass durch den Lockdown die Verschuldung, die Defizite, die Arbeitslosigkeit und die Armut stark angewachsen sind, bestehen sie auf weiteren "Anpassungen". Und solche **"Anpassungen" treffen gewöhnlich Menschen mit niedrigem Einkommen oder ohnehin Arme**. Mit Anpassungen meinen der IWF und die Weltbank vor allem eine **"Reform" der öffentlichen Verwaltung** durch Entlassung zahlreicher Angestellter, was die Arbeitslosigkeit und die Verzweiflung noch zusätzlich steigern wird, und die **Privatisierung öffentlichen Eigentums und öffentlicher Dienstleistungen**, was eigentlich Diebstahl von Volksvermögen ist; schließlich geht es auch um die **Vergabe von Konzessionen an ausländische Großkonzerne zur Ausbeutung heimischer Bodenschätze**. Um diese Anpassungen durchzusetzen, locken IWF und/oder Weltbank mit **"Karotten" in Form weiterer Darlehen**, was die Schulden und den Schuldendienst noch weiter ansteigen lässt und dem globalen Norden noch mehr Kontrolle über den globalen Süden verschaffen wird.

**Als dritte Maßnahme verspricht der IWF den Aufbau einer gerechteren, weil grüneren Gesellschaft.** Dazu soll der wegen der Angst vor dem Corona-Virus stark abgeklungene Rummel um den "menschengemachten Klimawandel" wiederbelebt werden, denn er bietet die besten Aussichten, den Menschen eine "grüne Zukunft" schmackhaft zu machen.

Deshalb propagiert der WEF eine neue grüne Agenda – den **New Green Deal**. Auch der wird sehr viel Geld kosten, weil eine die Umwelt verschmutzende Energieerzeugung durch eine saubere, "grüne" Energiegewinnung abgelöst werden soll. Deshalb gelten Elektroautos auch als Ikonen einer umweltbewussten Gesellschaft.

Woher kommt die Elektrizität, mit der die auf Kosten großflächiger Umweltzerstörungen hergestellten Lithiumbatterien der Elektroautos immer wieder aufgeladen werden müssen? In den meisten Staaten wird sie noch durch das Verbrennen von Kohlenwasserstoffen (wie Kohle, Öl oder Gas) gewonnen. In diesem Fall und in vielen anderen Fällen wird zur Gewinnung "grüner Energie" mehr "schwarzen Energie" benötigt, als zum Beispiel Autos verbrauchen, die noch mit "schwarzer Energie" fahren (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP12219\\_211019.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP12219_211019.pdf) ). Michael Moore hat dazu den Dokumentar-



film "Planet of the Humans" produziert, der in voller Länge aufzurufen ist unter [https://www.youtube.com/watch?v=Zk11vl-7czE&feature=emb\\_title](https://www.youtube.com/watch?v=Zk11vl-7czE&feature=emb_title) .

Der IWF ist dazu bereit, Milliarden Dollars für die Schuldentilgung und andere Finanzhilfen zu gewähren, damit Staaten neues Geld in die geplante Great Transformation investieren können. Trotz kleinerer Nachlässe erhöhen sich damit aber nur die bereits vorhandenen Schulden.

Die riesigen neuen Investitionen in die Great Transformation, die in eine neue grüne Zukunft führen soll, müssen aber von Privatbanken finanziert werden, die sich ihrerseits Geld von der Weltbank oder regionalen Finanzinstitutionen leihen müssen.

Der IWF hat bereits ein Programm zur "Erleichterung" des Schuldendienstes in der COVID-19-Krise aufgelegt [s. <https://www.imf.org/en/Topics/imf-and-covid19/COVID-Lending-Tracker#APD> ].

Dieses Programm soll Mitgliedsstaaten, die besonders unter COVID-19 leiden, nicht nur den Schuldendienst erleichtern, sondern ihnen auch mit Finanzhilfen unter die Arme greifen. Zu diesem Zweck hat der Vorstand des IWF schon Ende März 2020 einer Erhöhung seines Catastrophe Containment and Relief Fond (CCRT) von 250 Milliarden auf 1 Billion Dollar zugestimmt. Geld aus diesem Fond soll Mitgliedern des IWF zur Verfügung gestellt werden, die um Unterstützung bitten. Bis zum 10. August 2020 haben sich schon rund 80 Staaten um Geld aus dem CCRT beworben.

Aus einer Liste, die unter <https://www.imf.org/en/Topics/imf-and-covid19/COVID-Lending-Tracker#CCRT> aufzurufen ist, geht hervor, welche Staaten bereits Darlehen beantragt haben. 80 Staaten wollen Finanzhilfen in Höhe von insgesamt 87,8 Milliarden Dollar, und 28 Staaten hoffen auf Schuldenerleichterung in Höhe von insgesamt 251,2 Millionen Dollar. Das ist aber nur ein Bruchteil der enormen Summen, die Staaten des Globalen Südens dem Globalen Norden schulden und die sie in eine neue Abhängigkeit – oder zutreffender in eine neue Sklaverei – gebracht haben.

Interessanterweise haben nur Entwicklungsländer Finanzhilfen beantragt, und die ärmsten von ihnen wollen zusätzlich Schuldenerleichterung. Warum fließt dieses Hilfgeld nur in den Süden? Der industrialisierte Norden hat in der COVID-19-Krise doch auch Schulden gemacht, die insgesamt sogar höher als die der Entwicklungsländer sein dürften. Warum schaffen es die "entwickelten" Länder, ohne Hilfe des IWF oder der Weltbank zu überleben? Weil die meisten von COVID-19 verursachten Schulden interne Schulden sind, die durch eine souveräne nationale Geldmengenpolitik zu bewältigen sind.

## **Entdollarisierung**

Warum können Entwicklungsländer ihre internen Schulden nicht ebenfalls intern bewältigen? Man kann nur vermuten, dass sie durch Erpressung, massive Drohungen und Bestechung in Abhängigkeit von westlichen Finanzgeiern aus dem Globalen Norden gehalten werden. Die Währungen vieler Entwicklungsländer sind teilweise oder völlig vom Dollar abhängig. Um ihre internen Schulden mit ihrem eigenen Geld abwickeln zu können, müssten sich diese Länder erst vom Dollar abkoppeln, was sie nicht über Nacht tun können – besonders nicht in der jetzigen Notsituation. Ein typisches Beispiel ist das ölreiche Venezuela.

Ecuador könnte auch keine eigene Geldmengenpolitik machen, weil es zu 100 Prozent vom US-Dollar abhängig ist und ihn sogar als eigene Währung nutzt. Auch Staaten wie Peru und Nicaragua sind zu 70 bis über 90 Prozent vom Dollar abhängig, und Ähnliches

gilt für die meisten Entwicklungsländer. Die Geldmengenzpolitik dieser Staaten macht also eigentlich das US-Finanzministerium.

Auch die überschuldeten südlichen Staaten in der Eurozone der EU können nicht mehr unabhängig handeln, weil sie an den Euro gefesselt sind. Die Geldmengenzpolitik machen für sie die Europäische Zentralbank (EZB) und der IWF. Wäre Griechenland während der Wirtschaftskrise 2008 bis 2010 aus der Eurozone ausgetreten und zur Drachme, seiner früheren Währung, zurückgekehrt, hätte es diese problemlos abwerten, in Paris über eine Neubewertung seiner Schulden verhandeln und in eine bessere Zukunft als heute blicken können.

Gleiches gilt aber auch für andere Entwicklungsländer, die reich an Bodenschätzen oder anderen natürlichen Ressourcen sind, und deshalb ihre nationale und finanzielle Souveränität wiedererlangen könnten. Es wäre ein entscheidender Schritt, wenn IWF und WEF ihre Ankündigungen wahr machen und sich tatsächlich für ein besseres sozioökonomisches Gleichgewicht und mehr ökonomische Gerechtigkeit einsetzen würden.

**Das Kernproblem ist nicht "schwarze" oder "grüne" Energie, sondern mehr Gerechtigkeit, die auf sozialer Gleichberechtigung beruht. Leider ist die weder mit der Great Transformation noch mit dem Great Reset beabsichtigt. Diese Slogans sind nur betrügerische Leerformeln. In Wirklichkeit streben sowohl der IWF als auch das WEF nur einen New Great Capitalism an, der "grün" angestrichen werden soll, um ihn akzeptabler zu machen.**

**Die Aktivitäten und erklärten Absichten von WEF und IWF laufen beide auf die Sicherung des Fortbestandes der ungezügelten kapitalistischen Wirtschaftsordnung hinaus. Um wieder unabhängiger zu werden und den drohenden Neokolonialismus abzuwenden, müssten die Entwicklungsländer die Ratschläge des WEF und die "Zuwendungen" des IWF zurückweisen und sich mit Durchhaltevermögen um mehr politische und finanzielle Autonomie bemühen. Das geht nur, wenn sie ihre Abhängigkeit vom Dollar und ihre Einbindung in die Globalisierung abbauen, wieder mehr selbst produzierte Nahrungsmittel und Waren konsumieren, mit eigenem Geld bezahlen und finanzielle Transaktionen über einheimische Banken und eine eigene Zentralbank abwickeln, die für die sozioökonomische Entwicklung des eigenen Landes arbeitet und nicht für die Aktionäre von Banken der Wall Street oder von anderen international tätigen Finanzinstitutionen.**

*Peter Koenig ist Wirtschaftswissenschaftler und geopolitischer Analyst. Er ist auch Experte für Trinkwasser- und Umweltprobleme und hat mehr als 30 Jahre in den Bereichen Umwelt und Wasser für die Weltbank und die Weltgesundheitsorganisation WHO gearbeitet. Er hält Vorlesungen an Universitäten in den USA, Europa und Südamerika und schreibt regelmäßig für Global Research, Information Clearing House, RT; Sputnik; Press TV, The 21. Century, Greenville Post, Defend Democracy Press, TeleSUR, The Saker, New Eastern Outlook und andere Internetseiten.*

*Er ist der Autor des Buches "Implosion – An Economic Thriller about War, Environmental Destruction and Corporate Greed" (Implosion – ein Wirtschaftskrimi über Krieg, Umweltzerstörung und die Habgier der Konzerne), eines auf Fakten basierenden Romans über Erfahrungen, die er in seiner 30-jährigen Arbeit für die Weltbank auf dem ganzen Globus gesammelt hat.*

*Er ist auch Mitautor des Buches "The World Order and Revolution! – Essays from the Resistance" (Weltordnung und Revolution! – Essays aus dem Widerstand) und forscht für das Centre for Research on Globalization. (Weitere Infos über ihn sind aufzurufen unter*

[http://www.matrixwissen.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=513:peter-koenig-aus-dem-inneren-der-weltbank&catid=106&Itemid=98&lang=de](http://www.matrixwissen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=513:peter-koenig-aus-dem-inneren-der-weltbank&catid=106&Itemid=98&lang=de) .)

(Wir haben die in dem eingangs verlinkten Originaltext – sicher aus Versehen – gegen Ende doppelt abgedruckten Textpassagen entfernt, den verbleibenden Text komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Anschließend drucken wir den um die doppelten Textpassagen bereinigten Text ab.)



## **IMF and WEF – From Great Lockdown to Great Transformation. The COVID Aftermath**

By Peter Koenig  
August 14, 2020

*The World Economic Forum's (WEF) Great Global Reset is being 'paralleled' – not challenged – by the IMF. Both are pulling in the same direction, shoveling more assets from the lower echelons to a small elite, through debt enslavement – shifting from consumer capitalism to Green (consumer) capitalism – and all with an allure of friendliness towards the environment and the world population.*

The WEF is an NGO, registered in a lush suburb of Geneva, with ambitions towards world power command. The IMF, created under the UN Charter, is an official international financial organization – one of the two Bretton Woods Institutions, the other one being the World Bank.

The IMF was created to watch over and regulate the world monetary conundrum. Both, IMF and WB, are controlled by veto-power by the US Treasury. The discourse of both, the WEF and the IMF, is to “doing as much good to a covid-disaster stricken world as we can.” None of them mentions how their actions will put the world – especially the developing world, into even deeper ‘sustainable’ disaster.

The WEF's main message delivered by WEF founder and executive chairman Klaus Schwab, called on June 3, 2020, for:

“The world must act jointly and swiftly to revamp all aspects of our societies and economies, from education to social contracts and working conditions... Every country, from the United States to China, must participate, and every industry, from oil and gas to tech, must be transformed. In short, we need a ‘Great Reset’ of capitalism.”

You notice, the Great Reset is about preserving capitalism – and what Schwab and the elite “directors” behind him don't say, is how to accelerate the shift of assets from the grass-roots to the oligarchs, while blinding the public's eyes and minds with the “Sustainable Green” slogan. That always sells. And – consuming “green” whatever is called green – we believe it anyway – gives a good feeling, a good conscience.

In a formidable discovery – conclusion of a scientific study – the WEF concludes that the evil of all evils is “affluence”. Much worse than the corona virus. “Affluence is the biggest threat to our world, according to a new scientific report.” (See this).



The WEF got it right, COVID-19 is of course by far not as bad as is Affluence, namely Money Wealth that has been accumulating over centuries, making the world an ever more unbalanced place – with increasing poverty famine, misery – and vulnerability to catch diseases, such as Covid.

Yes, the WEF and its players and “Deep-State-Actors” (which represent “Affluence”). behind the scene were using Covid to the fullest to cause a total lockdown of people as well as of the world economy. This happened virtually simultaneously Worldwide in almost all 193 (UN member) countries.

The few exceptions included Sweden and Belarus. This mighty lockdown order, instigated from “high-up”, way above the world’s governments and the UN, and with such co-opted “authorities”, like the WHO, has brought the world economy down on its knees within less than 6 months; and now to be continued, under the transformation to a new color “Green”.

As if the virus would have hit at the same time the entire world. Nobody in his or her clear mind can believe this. It never happened in the history of mankind. Yet, the masterminds behind this fraud are getting away with it – with so far relatively little protest. But with a massive all over-arching FEAR campaign.

Fear has been weaponized to intimidate the entire world population. Fear, anxiety and frustration are the core causes for most diseases. In other words what the false and fear propaganda does, is making us more vulnerable to all kinds of diseases, including cancer.

This is further enhanced by the strictly ordered social distancing. Prohibiting people getting together, socializing, ‘solidarizing’, and thus reducing their level of fear, is a clever dictate of the Masters. Strategizing collectively on how to get out of the dilemma and of the covid-stranglehold, has become a virtual impossibility.

The shock slowly but surely abides among some “thinking” people and they get together in masses, protesting, despite the prohibition – Berlin, 1 August 2020, 1.3 million people in the streets.

Others are demonstrating for Black Lives Matter (BLM), against police brutality and for or against the Woke movement. Most are funded generously by foundations of rich oligarchs like, Ford, Gates, Soros, Rockefeller – and more. Starting in the US, protests have now also spread to major European cities. They are all an exasperation and anger against repression, hence unknowingly linked to the corona-fever, the covid-repression – raising more and more havoc.

## **The Global Great Reset**

It’s time for “appeasing” actions. The WEF is there with the global Great Reset, that propagates what the protesters knew all along: Affluence is the problem. It’s as simple as that. Some details were released by Klaus Schwab, that endless consumerism has to stop and that Mother Earth needs to be protected and rehabilitated – and that more balance has to be brought into humanity. And all that veering the economy – mind you CAPITALIST economy – to a concept of GREEN living. Voilà. More details pertaining to these noble objectives and to mechanisms on how to achieve the objectives, will be divulged at the January 2021 Davos WEF.

Sounds good. Do away with affluence and promote more equality. Concepts that sell easily, but nor the WEF or the IMF believe in them. It’s anathema to their dogma of free-for-all capitalism, with a fundamentalist Market theory that resolves all the world’s ills.

## Green Capitalism

Now comes the IMF with its parallel dogma for shifting away from “what didn’t work” – towards another form of capitalism, a “sustainable capitalism” – would you believe, also a Green Capitalism ; promoting the US Democratic (sic) Party’s New Green Deal, fashioned after President Franklin D. Roosevelt’s New Deal of the 1930’s. The Roosevelt New Deal was officially designed as a program of relief from the 1929-1933 economic depression. It consisted of public work projects, financial reforms, and regulations, leading right up to 1939, the beginning of WWII.

In her remarks to the US Chamber of Commerce, Kristalina Georgieva, Managing Director of the IMF, announced to the distinguished guests,

“there is no stronger advocate for markets than a person who has lived in the highly distorted environment of a non-market system. I learned firsthand the cost of bad policies, and the benefits of good policies. In fact, it was partly due to the IMF that Bulgaria turned a corner in the 1990s and was able to participate in both the European Union and the world economy.”

Kristalina is Bulgarian. She went on to say,

“What does it tell us that somebody who came from a Communist system now leads the IMF and is invited to address the U.S. Chamber of Commerce? Put simply, it tells us that change for the better is unstoppable.”

That says it all. Market fundamentalism must continue come hell or high water. And if the IMF has its way, it will. Kristalina’s three-point program joins closely the WEF approach to the “new” economic paradigm, the Great Reset. A shift from “capitalism of affluence’ to a more egalitarian “Green Capitalism”. There is no shift that doesn’t shovel assets. And since the rich will be doing the shoveling, the few remaining assets of the people will be shoveled from below to the top. The usual.

The first point of “what did we learn from the crisis”, leads to stocktaking. Ms. Georgieva points out some of the “collateral damage” of the obligatory lockdown – obligatory, because we were and still are fighting a deadly virus.

According to the IMF, by the end of 2020,

“170 countries—almost 90 percent of the world—will be worse off with lower per capita income.”

This disastrous and wanton destruction of the world economy has already prompted “massive fiscal measures—totaling nine trillion dollars, globally”, according to the IMF.

In reality these measures, including the semi-clandestine rescue packages to banks and other financial institutions, plus, to the corporate giants, have in the US alone exceeded 20 trillion (fiat) dollars. Add to this what the rest of the world, especially the EU, via the European Central Bank (ECB), has dished out in so-called rescue money – we are reaching a huge package of “Quantitative Easing” – QE – debt-money made out of thin air. By far, most of it went at lenient conditions to corporate finance, production and services; and only a small percentage went to those people in most need. In the US, millions of unemployed received an extra US\$ 600 per week for the past few months. But this benefit stopped on 31 July 2020. This is having dire consequences for millions.

Point two is “the pathway to recovery”. Here, the IMF foresees the great reopening of the economy. That means a careful approach to “building a recovery that is focused on a great transformation as we emerge from this exceptional crisis.”

The WEF calls the transformation ‘massive reforms.’ Reforms and transformations are key words in the jargon of the Washington Consensus. They reverberate well in the language of neoliberalism. A country to be salvaged by the IMF has to “reform”, “transform” and to “adjust”. WEF and IMF go hand-in-hand.

## **The Great Transformation**

The process of reopening is now starting across the globe—some 75 percent of countries are reopening. So says the IMF. Now is the moment to think carefully about what comes next. The IMF suggests, “building a recovery that is focused on a Great Transformation as we emerge from this exceptional crisis.” What precisely the Great Transformation entails, Ms. Georgieva does not explain.

One of the opportunities the IMF sees emerging from this crisis, is “the digital transformation — a big winner from this crisis”. The IMF doesn’t say what it means, but it requires foremost digitizing people’s identity and digitizing money – total control over people’s movements, health records, cash flow, bank accounts and more. See also this

Although, both WEF and IMF recognize that this crisis will bring more debt, higher deficits, higher unemployment and higher levels of poverty, they both want adjustments. And adjustments usually target the lower income groups, the poor. “Adjustments” is the lingo of the IMF and the World Bank, “reforming” public administration, i.e. firing a large segment of state employees, thereby increasing unemployment, deprivation and despair; privatizing public assets and services (stealing people’s accumulated assets); giving concessions to foreign corporations to exploit the countries’ national natural resources – and the carrot is: An IMF or WB loan, or both. Bravo. It brings debt and debt service – and foremost more control by the Global North over the Global South.

Which brings us to the Third Point – building a fairer society, the role of the IMF. It offers another opportunity, going green. The IMF does not miss its chance to point to the climate change which still looms over us all, man-made climate change which went almost forgotten in the saga and drama of the corona virus. It has to be revived. And what better opportunity than looking into the future – and going Green.

This is precisely what the WEF is also propagating – a new Green Agenda or the New Green Deal. It costs a lot of money. It means transforming wasteful, polluting industries to green and clean industries – like, among others, electric cars. It’s a visible icon for a clean and conscious society.

Where does the electricity come from for charging the environment-destroying lithium batteries of electric cars? In most countries it’s still made by combustion of hydrocarbons. In this case and in many others, the “transformation” from “black energy” to “green energy” uses more black energy than was used before. See also the remarkable documentary on the subject by Michael Moore, “Planet of the Humans” (full length feature documentary)

[https://www.youtube.com/watch?v=Zk11vI-7czE&feature=emb\\_title](https://www.youtube.com/watch?v=Zk11vI-7czE&feature=emb_title) ).

The IMF is ready to lend billions for so-called debt-relief and Financial Assistance (FA) to allow new investments for the projected transformation.

FA and Debt Relief in the jargon of the IMF is adding new debt to pay off the old debt, and in rare cases, it contains some real relief, or debt forgiveness. The huge new transformation investments required to go SUSTAINABLY GREEN, may come from private banking, leveraged by World Bank loans and lending from other official and regional lending institutions.

In fact, the IMF has put in place a Covid-19 Financial Assistance and Debt Service Relief Program.

Under this plan, the IMF is providing FA and debt service relief to member countries facing the economic impact of the COVID-19 pandemic. For that purpose, the IMF's Executive Board, since late March 2020, has approved an increase of the Catastrophe Containment and Relief Trust (CCRT), from US\$ 250 billion to US\$ 1 trillion. These funds are made available to IMF members who ask for relief support. So far (as of August 10, 2020), some 80 countries have applied for relief under the CCRT.

These charts provide lists of countries by region and the corresponding loans for financial assistance and / or debt service relief per country. Total FA for 80 countries amounts to US\$ 87.8 billion; Debt Relief for 28 countries amounts to US\$ 251.2 million, a fraction of what was transferred from the Global North to the Global South in the form of new debt, new dependence – or to call it what is, new slavehood.

It is interesting to observe that all the FA funds go to developing countries. Debt relief is clearly for poor developing countries. But why would FA funds only flow south? The industrialized north also incurred huge amounts of covid debt, most probably sums larger by orders of magnitude than those of developing countries. Yet, these “developed” countries manage to survive without help from the IMF or WB. Why? – Because most covid-accumulated debt is local, internal debt and can be managed locally through sovereign national monetary policies.

### **Dedollarization**

Why would developing countries not handle their local debt internally? – One may just guess. There is very likely a lot of arm-twisting or outright threats and corruption going on, for those countries to stay in the orbit of financial predators, of dependence on the west, the Global North. Many of their currencies are partially or fully dollarized – and using their own sovereign money to manage their internal debt – would require dedollarization which doesn't happen overnight. And especially not in an emergency. Examples abound. Venezuela is a case in point.

Imagine a country like Ecuador making her own monetary policy. Ecuador not only is 100% dollarized but uses the actual US dollar as its currency. Impossible. Countries like Peru and Nicaragua are tacitly and partially dollarized, to the tune of about 70% and 90-plus%, respectively. Most developing countries are to some extent in this predicament. It's the US Treasury that makes monetary policy of these countries.

Take the weaker and debt-ridden southern countries of the EU's Eurozone. They cannot act independently. They are euro-ized. It's not the directly the US Treasury, but the ECB (and IMF) that call the shots. Would Greece have stepped out of the Eurozone in 2008 to 2010 economic crisis, reverting to a devalued Drachma (their former currency), called for a Paris Club renegotiation of their debt, they would be sailing into a much brighter future today.

That's what's at stake for most developing countries, and most of them are rich in natural resources. Dedollarization means regaining their national and monetary sovereignty. It is a crucial step, if what both the IMF and the WEF profess – more socioeconomic equilibrium, more economic justice – were to become reality. It's not a question of "Black" or "Green" – it's a question of justice, justice based on social equality. Unfortunately, that's not meant with the Great Reset, nor with the Great Transformation. They are slogans of deception. In reality, both mean a new Great Capitalism – shaded green, as it were, for popularity.

Actions and professed policies of both, WEF and IMF, go into the direction of continued unfettered capitalism. To become independent again, rather than swelter under continued neo-colonialism, defy WEF and IMF advice and work steadily with perseverance towards political and financial autonomy. De-dollarize and de-globalize and turn to local production for local consumption with local sovereign money and local public banking, directed by a sovereign local central bank that works for the socioeconomic development of her country's people, not for the faraway shareholders of a Wall Street or internationally affiliated bank.

*Peter Koenig is an economist and geopolitical analyst. He is also a water resources and environmental specialist. He worked for over 30 years with the World Bank and the World Health Organization around the world in the fields of environment and water. He lectures at universities in the US, Europe and South America. He writes regularly for Global Research; ICH; New Eastern Outlook (NEO); RT; Countercurrents, Sputnik; PressTV; The 21st Century; Greenville Post; Defend Democracy Press; The Saker Blog, the and other internet sites.*

*He is the author of Implosion – An Economic Thriller about War, Environmental Destruction and Corporate Greed – fiction based on facts and on 30 years of World Bank experience around the globe.*

*He is also a co-author of The World Order and Revolution! – Essays from the Resistance. Peter is a Research Associate of the Centre for Research on Globalization.*

<http://www.luftpost-kl.de/>

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**